

Facettenreiche Kunst in der Bücherei



FOTO: KJT

TINGLEFF/TINGLEV Engelsfiguren aus der Tonderner Christkirche mit besonderer Interpretation, Taschenkunst mit Visitenkartenformat oder farbbintensive Öl- und Acrylgemälde:

Das künstlerische Schaffen von Gebbe List-Petersen, Schwester des ehemaligen Büchereidirektors Nis-Edwin List-Petersen, ist vielseitig.

Eine Auswahl von Werken der in Lügumkloster/Løgumkloster geborenen Nord-

schleswigerin (Jahrgang 1949) ist bis Ende Oktober in der Deutschen Bücherei Tingleff zu sehen.

Gebbe List-Petersen ist ausgebildete Homöopathin und lebte 25 Jahre lang in den Niederlanden, ehe sie wieder in ihre Heimat nach Tondern/Tønder zurückkehrte.

Mittlerweile lebt sie in Aventoft kurz hinter der Grenze, wo sie sich ein Atelier eingerichtet hat, so der Ausstellungshinweis der Bücherei.